



Wo wird operiert?

Wir versuchen einen Großteil der Operationen der Leisten-, Nabel- und Oberbauchbrüche ambulant in unserem **modernen Ambulanten Operationszentrum** durchzuführen.

Ob eine Operation möglicherweise besser unter kurzstationären oder stationären Bedingungen durchgeführt werden sollte, wird ebenfalls in einem persönlichen Gespräch geprüft. In die Entscheidung fließen unter anderem das Alter und die Vorerkrankungen des Patienten, als auch die Komplexität der Hernie ein.

Sollte es erforderlich sein, wird die Operation unter (kurz-)stationären Bedingungen im Zentral-OP der GFO Kliniken Rhein-Berg durchgeführt. Nach der Operation werden Sie, solange es erforderlich ist, auf der Station in den GFO Kliniken Rhein-Berg betreut.

Bei komplexeren Eingriffen steht uns die Pflege auf unserer Überwachungsstation jederzeit zur Verfügung.

Wer operiert?

Alle Hernien-Operationen werden nur von **Hernien-Chirurgen mit langjähriger Operationserfahrung** durchgeführt bzw. überwacht.

Unser Ärzteteam:



Prof. Dr. S. Hoffmann



Dr. R. Essen



A. Tsami

Unsere Sprechstunden:

Wir bieten zwei Herniensprechstunden pro Woche an:
Mittwoch und Donnerstag von 08:00 – 13:00 Uhr.

Ort: GFO Kliniken Rhein-Berg,
Dr. Robert Koch Str. 18, 51465 Bergisch Gladbach
2. Etage, Allgemeinchirurgie Prof. Dr. Hoffmann

Terminvergabe im Sekretariat Allgemeinchirurgie:
Frau E. Bedbur, Tel. 02202 938-2510 und
Frau A. Kindler-Füllhardt, Tel. 02202 938-4516,
chirurgie.mkh@gfo-kliniken-rhein-berg.de



A. Kindler-Füllhardt



E. Bedbur

Überprüfung der Behandlungsqualität:

Die Qualität unserer Arbeit überwachen wir durch die Teilnahme an Qualitätssicherungsstudien der Deutschen Herniengesellschaft DHG und Herniamed.



Eine Einrichtung der Gemeinnützigen Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe mbH (GFO)

KOMPETENZ

bei der Behandlung von Patient:innen mit Bauchwandbrüchen



HERNIEN-ZENTRUM



GFO Kliniken Rhein-Berg
Marien-Krankenhaus Bergisch Gladbach
franziskanisch · offen · zugewandt

Dr.-Robert-Koch-Str. 18
51465 Bergisch Gladbach
Tel. 02202 938-0
www.kliniken-rhein-berg.gfo-online.de



GFO Kliniken Rhein-Berg
Marien-Krankenhaus Bergisch Gladbach
franziskanisch · offen · zugewandt



DIAGNOSE BAUCHWANDBRUCH

Wir behandeln alle Arten der Bauchwandbrüche, von der Diagnose über die Diagnostik und Therapie bis zu postoperative Betreuung der Patient:innen bleibt alles in einer Hand.

Im Hernienzentrum der GFO Kliniken Rhein-Berg werden Patient:innen behandelt, die an einem Leistenbruch, einem Oberbauchbruch, einem Nabelbruch, einem Narbenbruch oder einem Zwerchfellbruch leiden. Wir behandeln auch die selteneren und hier nicht aufgeführten Bauchwandbrüche.

Organisation:

Wir bieten zwei Herniensprechstunden pro Woche an, die nur von Fachärzten durchgeführt werden.

In unserem Ambulanten Operationszentrum (AOZ) haben wir für Hernien-Operationen einen festen OP-Tag pro Woche.

Alternativ halten wir zeitnahe stationäre Betten im Marien-Krankenhaus und OP-Kapazitäten im Zentral-OP vor.

DIAGNOSE LEISTENBRUCH / BAUCH WANDBRUCH / ZWERCHFELLBRUCH:

Was ist ein Bruch?

Bei einem Bauchdeckenbruch (Hernie) handelt es sich um eine Erkrankung, bei der sich durch eine Lücke in der Bauchwand Gewebe aus der Bauchhöhle nach außen drückt.

Diese Lücken finden sich bei einem Leistenbruch, einem Oberbauchbruch, einem Nabelbruch, oder einem Narbenbruch, der nach Operationen entstehen kann. Ein Spezialfall der Narbenbrüche ist die parastomale Hernie, die bei Patient:innen mit einem künstlichen Darmausgang auftreten kann.

Durch diese Lücken können entweder Fettgewebe aus der Bauchhöhle oder auch Anteile von Darmschlingen durch die Bauchwand nach außen gedrückt werden.

Dieser Gewebeforfall kann, muss aber nicht schmerzhaft sein. Die Bauchwandbrüche fallen oft nur durch die das vorgefallene Gewebe hervorgerufene Schwellung auf.

Als Raritäten finden sich in seltenen Fällen beim Leistenbruch manchmal in dem Bruchsack der Blinddarm (Appendix vermiformis) oder bei Frauen auch einmal ein Eierstock (Ovar).

Ein Spezialfall ist der Zwerchfellbruch, bei dem es zu einer Erweiterung der Zwerchfell-Lücke für die Speiseröhre kommt. Dadurch kann es zu Symptomen wie z.B. Sodbrennen kommen. Selten drücken sich Anteile des Magens durch diese Lücke aus der Bauchhöhle in den Brustkorb.

Was muss man tun?

Um sich und die Patient:innen auf die Operation dieser Brüche optimal vorbereiten zu können, verfügt unser Hernienzentrum über alle der modernsten Diagnose- und Operationsverfahren.

Wann der beste Operationszeitpunkt ist, wird in unseren Spezialsprechstunden gemeinsam mit dem Patienten durch unsere erfahrenen Hernien-Chirurgen herausgearbeitet und festgelegt. Die sorgfältige Auswahl des Operationsverfahrens, orientiert an den individuellen Gegebenheiten des Patienten, ermöglicht einen bestmöglichen Behandlungserfolg.

Die Gefahr bei Hernien liegt darin, dass sich das vorgefallene Gewebe in der Bauchwandlücke einklemmen kann. Das Risiko dafür gilt es, durch eine genaue Untersuchung abzuschätzen.

Die meisten Hernien kann man in Ruhe und ganz geplant operieren. Wenige Hernien muss man sofort operieren. Um den optimalen Zeitpunkt für die Operation zu finden, ist neben der Vorgeschichte des Patienten (Anamnese), die klinische Untersuchung unerlässlich.

Hernien, die man sofort operieren muss, sind eingeklemmte Brüche. Bei diesen Brüchen wird Gewebe durch die Lücke in der Bauchwand nach außen gedrückt, so dass es von alleine nicht wieder zurück in die Bauchhöhle gelangen kann. Durch die Einklemmung besteht die Gefahr, dass das Gewebe minderdurchblutet wird und dadurch Schaden erleidet.

Bei Fällen, in denen der Befund nicht eindeutig ist, helfen uns modernste Diagnosemethoden wie die Ultraschalluntersuchung (Sonografie), die Computertomografie (CT) und die Magnetresonanztomografie (MRT), um die Hernien bildlich darzustellen.

Bei Zwerchfellbrüchen können wir zudem auf die diagnostische Expertise unserer internistischen Kollegen zählen, die die Diagnose mittels Magenspiegelung (Gastroskopie) und pH-Metrie sichern können.

Wie wird operiert?

Bei den OP-Verfahren setzen wir sowohl die minimal-invasiven, laparoskopischen OP-Verfahren (Schlüsselloch-Chirurgie), als auch die offenen OP-Verfahren ein.

Die sorgfältige Auswahl des Operationsverfahrens, orientiert an den individuellen Gegebenheiten des Patienten, ermöglicht einen bestmöglichen Behandlungserfolg. Dabei versuchen wir gerade bei Leistenbrüchen und Zwerchfellbrüchen, die minimal-invasive und damit für den Patienten das am wenigsten belastende und wenig schmerzhafteste Operationsverfahren einzusetzen.

Welches OP-Verfahren im Einzelfall in Frage kommt, wird individuell im persönlichen Gespräch gemeinsam mit dem Patienten besprochen.

In besonderen Situationen, wie zum Beispiel bei besonders großen Hernien, muss die Bauchwand vor oder während der Operation vorbereitet werden, um die Lücke zu schließen. Hierzu kommen u.a. Medikamente wie **Botox** in Frage.

Teilweise werden auch Spezial-OP-Verfahren vorgenommen, bei denen eine patentierte, gewebeschonende Technik angewandt wird, um vertikalen Zug auf die Schichten der Bauchwand zu bringen. Hierbei nutzen wir das System unseres Kooperationspartners **Fasciotens**.

